Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen Juli – November 2011

PHILIPPUSBRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund
Ausgabe 14 2011 – 2

Inhalt

Schwerpunkt Leben im Alter 5

Leben, Altenheim, Einsamkeit

Fremde Federn 7

Vorsorge treffen zu Lebzeiten

Philippus-Gemeinde

Bilderserie Gemeinde unterwegs 12
Veranstaltungen 17
Gottesdienste 22
Freud und Leid 26
Termine 16, 27
Bilderserie Gemeinde feiert 36

CLevER 14

Wir werden älter, Neuerungen

Kino in der Kirche 29

Musik in Philippus 31

Musik in Bildern, Umbruch, Neuanfang

Junge Gemeinde 34

Kindergärten, Spielgruppen, Bibelwoche, Familienfreizeit, Basar

Neue Kollektionen von JOOP!, Tommy Hilfiger, GANT und Marc O'Polo jetzt bei

DUSTMANN.

Dortmund-Hombruch · Harkortstraße 25-27

Geistliches Wort

„... graues Haar ist der Alten Schmuck."
Sprüche Salomons 20,31

Leben im Alter–die letzte Lebensphase! Doch wann beginnt dieser Lebensabschnitt? Bereits mit 60 Jahren hat man Anspruch auf eine seniorengerechte Wohnung. Feiern Sie Ihren 70. Geburtstag in unserer Philippus-Kirchengemeinde, dürfen Sie mit dem Besuch des Pfarrers rechnen. „Ach, Du liebe Güte!", sagen dann manche, „jetzt bin ich alt." Tatsächlich? „Man ist so alt, wie man sich fühlt", hört man öfter bei Geburtstagsfeiern.

Kaum zu übersehen ist: Die Erfahrungen mit dem Alter, die Erlebnisse und Ereignisse im Alter werden in unserer Zeit vielfältiger als je zuvor. Es gibt neben den Seniorinnen und Senioren mittlerweile die „jungen Alten" und ebenso die Betagten und Hochbetagten. Die Bedingungen, älter zu werden und alt zu sein, haben sich verändert und werden sich weiter wandeln. Daraus ergeben sich gute Möglichkeiten wie neue Aufgaben. Es stellt sich auch die Frage nach der Würde des Lebens, wenn Kräfte abnehmen und Einschränkungen zunehmen. Ein durchgehendes Lob des Alters wie es in der biblischen Überlieferung zu finden ist, will uns nicht immer leicht über die Lippen kommen. Im Alten Testament sind alte Menschen selbstverständlich zu ehren (3. Mose 19, 32). Das vierte Gebot (2. Mose 20, 12) ist an die erwachsen gewordenen Kinder gerichtet worden im Blick auf die alten Eltern. Verstand sei wesentlich bei den Alten zu finden (Hiob 12, 12). Gerechtigkeit und Rechtsprechung seien in der alten Generation am besten aufgehoben (Daniel 7, 22). Leitungsaufgaben in den ersten Gemeinden wurden den „Ältesten", den „presbyteroi", anvertraut.

Selbst wenn dem Menschen beschieden ist, dass er wieder zu Erde werden muss, wird sein Leben vor und mit Gott als ein Wachsen und Reifen verstanden: „Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind ..., als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin", schrieb Paulus im Hohelied der Liebe (1. Korinther 13, 11.12).

Leben bei Gott wird gewährt–ohne Rücksicht auf den biologischen Ablauf des Lebens! Weder wird dem Wunsch nach ewiger Jugend nachgegeben, noch wird verschwiegen, dass alles diesseitige Leben vorläufig ist. Es erfährt eine stete Wandlung bis zum Ende und darüber hinaus. „Junge Menschen haben große Erwartungen an das Leben. Als alter Mensch ahnt man und in manchen Augenblicken weiß man sogar, was wertvoll ist und was verzichtbar." Diese Worte stammen von Alice Herz-Sommer, die als Pianistin von Theresienstadt bekannt geworden ist. Im November letzten Jahres hat die Holocaust-Überlebende in London ihren 107. Geburtstag feiern können. Eine bewegende und beeindruckende Einsicht!

Mit guten Wünschen für den Sommer und Herbst dieses Jahres und des Lebens verbleibe ich, Ihr *Pfr. Rüdiger Odening*

EDITORIAL

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser! – „Leben im Alter“, so lautet diesmal unser Hauptthema.

Wer jetzt aber meint, hier würde nur über Rollatoren, Wannenlifter und dritte Zähne zu lesen sein, der hat sich getäuscht: Wir wollen uns ansehen, was der Zeitgeist über die späte Lebensphase an Eindrücken widerspiegelt und an Möglichkeiten bietet.

Eine auf alt gemachte Postkarte, auf der Sektglas schwenkende, lachende ältere Menschen zu sehen sind, trägt die Aufschrift „Und es gibt *doch* ein Leben vor dem Tod!“

Die fröhliche Stimmung auf der Karte wirkt ansteckend und animiert, die heiteren Seiten des Lebens auch für sich persönlich zu entdecken, sie zu pflegen und zu bewahren, dass sie zu Quellen der Kraft werden können. Auch in der Gemeinde gibt es mehrere „Tankstellen“. Man muss sich nur aufmachen, um sie für sich zu entdecken.

Weiterhin werden von dieser Ausgabe an fast alle Gruppen und Kreise ihr Halbjahresprogramm ankündigen. Es gibt also viel zu lesen!

Herzliche Grüße

Ihre Redaktion
Hannelore Dommer

Leben im Alter

Geht eine 94-jährige zum Arzt und sagt zurückkommend: „Da geh ich nie wieder hin. Da sitzen nur alte Leute im Wartezimmer.“

Würde man andererseits diese alte Dame fragen, ob sie noch einmal 20 sein möchte, bekäme man in den meisten Fällen ein Nein zur Antwort. Also jung sein möchten die Alten gar nicht mehr unbedingt. Im „späten Mittelalter“ stehenbleiben, das wäre erstrebenswert. Und so läuft der Mensch quasi alterslos durch die Jahre, doch plötzlich ist er 70, 80 oder älter und weiß gar nicht, wie das passieren konnte. Es fallen alle unter dieses Naturgesetz, und das ist auch gut so, denn an diesem Punkt ist das Leben wirklich einmal so richtig schön gerecht.

Woran merkt man, dass man alt wird?

Nicht nur die immer wiederkehrenden Geburtstage signalisieren eines Tages unübersehbar das Altsein, sondern es gibt noch andere Merkmale. Die Kinder werden flügge, verlassen das Elternhaus, gründen selbst Familien. Man wird zu Oma oder Opa.

Dann droht auch noch der Ruhestand. Dieser wird von vielen mit Freuden herbeigesehnt, für andere ist es ein Schrecken, denn, was stellt man in Zukunft mit der ganzen Freizeit an?

„Ich arbeite bei der GEMA,“ sagt so mancher Rentner, um seine Verlegenheit runterzuspielen, weil er sich unwohl fühlt in seiner neuen Rolle. GEMA? Was ist das, muss man dann fragen, woraufhin die Antwort käme: “Ja, meine Frau sagt immer zu mir: geh ma hier hin und geh ma da hin, Brötchen holen, Klopapier oder Ähnliches.“

Weh dem, dessen Hauptaufgabe nun diese Botengänge sind, der nie ein Hobby gepflegt hat und sich darauf freuen kann, nun mehr Zeit für eine Lieblingsbeschäftigung zu haben.

Irgendwann kommt man dann leider auch in die Jahre, in denen sich gern Gebrechen einstellen. Es werden nicht nur langsam die Haare grau, die Zähne bröckeln, Knie und Hüften knirschen, Schmerzen in den Gelenken stellen sich ein. Zu allem Übel werden auch noch die Augen schwach, und schlecht hören kann man auch schon sehr gut. Wer morgens aufsteht und dem nichts wehtut, der ist schon tot. Dies ist ein geflügeltes Wort, mit dem man sich gern lachend gegenseitig ermuntert.

Was kann man gegen das Altsein tun?

Senior/in ist man offiziell zwischen 60 und Jopi Heesters. Aber wie viele Abstufungen gibt es dazwischen! Es gibt hochbetagte und junge Senioren/innen, solche, die nie jung gewesen sind, andere, die früh alt geworden sind, aber viele Menschen, Tendenz steigend, haben in fortgeschrittenem Alter ein Erscheinungsbild, bei dem das gefühlte Alter 10 – 15 Jahre unter dem tatsächlichen liegt. Wir fühlen uns nicht alt, sagen diese. Wir wollen noch anpacken, irgendetwas leisten und uns nicht jetzt schon betreuen lassen. Da ist etwas in diesen Menschen, das nicht alt wird, das ewig jung bleibt, das immer bewusster, reifer, schöner, ruhiger wird.

Auch sie haben teilweise neue Hüften, schieben ihre Gehwägelchen, nehmen Hilfsmittel in Anspruch. Sie halten sich durch Bewegung fit, treiben altersgerechten Sport, achten auf ihre Ernährung, vor allem aber bleiben sie an allem Geschehen in der Welt interessiert. Sie sind eingebunden in ein so-

ziales Netzwerk. Sie haben besondere Interessensgebiete, die sie vertiefen, an denen sie sich erfreuen. Und, trotz aller Lebendigkeit in der äußeren Welt, haben sie auch die Gabe entwickelt, mit sich allein sein zu können. Stille und Ruhe erleben im Nichtstun kann eine große Bereicherung sein, die Kraft und frohen Mut spendet. Auf solch eine Lebenseinstellung lässt sich aber nicht von heute auf morgen umschalten. Man muss den Brunnen graben, bevor man Durst hat, sagt ein arabisches Sprichwort, was heißt, dass man früh genug Vorsorge leisten muss.

Gemeindeleben im Alter

Heutzutage definieren sich die Senioren nicht mehr über Frauenhilfe, sogenannte Altenstuben oder Seniorenkreise, obwohl einige Veranstaltungen noch unter dieser Bezeichnung laufen. Es gibt Kreise, die vor mehr als 30 Jahren entstanden sind, also zu einer Zeit, in der die jetzigen Mitglieder noch mitten im Leben standen. Man ist gemeinsam älter geworden, ohne es zu merken, freut sich heute noch an gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, der manchmal sogar selbst gebacken ist. Man unterhält sich zu vorgegebenen Themen oder lauscht einem Vortrag. Es gibt sogar einmal im Jahr Ausflugsfahrten mit interessanten Zielen und Besichtigungen.

Ja, in den letzten Jahren hat sich vieles verändert. Wie oben erwähnt, tummeln sich die Senioren/innen nicht nur in den für sie ausgeschriebenen Kreisen, sondern sie mischen mit in allen anderen Kreisen und Veranstaltungen, ob es sich um Bibelgespräche handelt, um Kreativkreise, in denen gemalt, gebastelt, gehandarbeitet und getöpfert wird. Sie singen, flöten und sind sowieso immer mit dabei, wenn es um Musik geht. Sie bevorzugen Kulturprogramme, die jedes Alter angehen. Solange sie fit im Kopf sind, tauchen sie überall auf. Tatsache ist auch, dass viele Veranstaltungen ohne ihre Mithilfe gar nicht zustande kämen.

Und diese Hilfe leisten sie gern, denn gebraucht zu werden, fördert die Lebensfreude und verleiht dem Leben einen Sinn. Die Senioren/innen von heute sind so alt, wie sie sich fühlen. Und sie fühlen sich alterslos und wollen als solches akzeptiert werden.

In diesem Sinne sollte niemand einen alten Menschen unterschätzen. Er hat mit seinem gelebten Leben einen ganz persönlichen Lebensroman geschrieben mit vielen Höhen und Tiefen. Dafür verdient er Hochschätzung. Jedem jungen Menschen hat er wertvolle Erfahrung voraus.

Die jung gebliebenen Alten, deren Anschluss an das pulsierende Leben nie abreißt, sind eine Bereicherung für die Gemeinde, dienen jungen Menschen als Vorbild und Mutmacher. Natürlich ist Altwerden nicht immer lustig. All' denen, die durch Krankheit am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, gilt unser ganzes Mitgefühl. Die jungen Alten die, den nicht mehr mobilen Alten diesen und jenen Liebesdienst erweisen, haben längst erkannt, wie erfüllend solche Handreichungen sein können. Gemeindeleben bietet dazu ausreichend Gelegenheit.

Miteinander und Füreinander, das wäre das ideale Ziel!

Hannelore Dommer

Vorsorge treffen zu Lebzeiten für sich und Andere

Im Alter spielen Rechtsfragen zu Pflege, Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Erbrecht sowie Rente und Vermögensplanung eine entscheidende Rolle.

Wer sich rechtzeitig informiert, kann das oft als unangenehm empfundene Thema mit der Familie diskutieren und die Weichen stellen.

Bestimmen Sie selbst Ihre Zukunft für den Fall, daß Sie vorübergehend oder dauerhaft nicht mehr in der Lage sind, die Entscheidungen zu treffen. Dies geschieht durch schriftliche Bevollmächtigung einer oder mehrerer Personen (sogenannte Vorsorgevollmacht). Die Existenz der Vollmacht kann im Vorsorgeregister offiziell registriert werden. Weisen Sie die Ärzte bereits jetzt an, was diese für Sie tun sollen und ob/wann die Behandlung abgebrochen werden soll. Dies muss schriftlich und in der gesetzlich geforderten Eindeutigkeit formuliert werden (sogenannte Patientenverfügung). Erteilen Sie schon jetzt einem später amtlich bestellten Betreuer Anweisungen (sogenannte Betreuungsverfügung). Tun Sie dies nicht, werden Andere für Sie entscheiden.

Wollen Sie zu Hause alt werden und – falls notwendig – dort gepflegt werden? Welche Voraussetzungen müssen Sie dazu schaffen?

Regeln Sie Ihre Vermögensnachfolge nach Ihren Wünschen. Die überwiegende Mehrheit aller Deutschen stirbt ohne Testament, hinterlässt einen ungeordneten Nachlass und verwirrte Erben, die zu viele Steuern zahlen müssen. Die Ausreden sind vielfältig. Der Eine fühlt sich noch zu jung fürs Sterben, der Andere kann sich nicht entscheiden. Der wahre Grund dafür ist oft die unbewusste Abneigung, sich mit seiner eigenen unvermeidlichen Sterblichkeit zu beschäftigen (Testamentsphobie). Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Gestaltungsspielräume werden dann nicht genutzt. Aber auch unklare, unwirksame, sich widersprechende oder durch spätere Änderung der Verhältnisse überholte Testamente erfüllen nicht ihren Zweck und führen zu Erbstreitigkeiten.

Gastbeitrag von Rechtsanwältin
Andrea Simmrock,
Hagener Str. 295,
44229 Dortmund

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Erbrecht · Familienrecht
Miet- und Vertragsrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Hagener Straße 295 · 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 - 725 16 50 · Telefax: 02 31 - 725 16 51
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Den Tod bedenken, Auferstehung feiern – auch und gerade im Altenheim!

Der Segen ist gesprochen, die Musik verklungen, Glockengeläut erfüllt den Raum. Die Zuhörerinnen und Zuhörer sitzen in entspannter und gleichzeitig aufmerksamer Haltung, eine konzentrierte Stille hat sich ausgebreitet. Das ist nicht selbstverständlich, denn dieses evangelische Angebot richtet sich an Bewohnerinnen und Bewohner eines Dortmunder Seniorenheims. Viele der alten Menschen sind an Demenz erkrankt und phasenweise verwirrt und unruhig.

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein. Wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht."

Das Bibelwort aus dem Johannesevangelium wird anschaulich entfaltet. Weizenkörner werden herumgereicht. Wie kleine Steinchen fühlen sie sich an in den Händen der Bewohner. Kaum zu glauben, dass darin noch Leben steckt! Manch ein Korn wandert in den Mund, wird zerkaut, wie damals in der Kindheit. Erinnerungen werden wach, an Zeiten, in denen Brot – häufiger als das heute geschieht – zu Hause selbst gebacken wurde.

Und dann sind da kräftige, junge Kornhalme, die in Blumentöpfen auf dem Altar stehen. Die frischen Pflanzen zeugen davon, dass es nicht vergeblich ist, wenn wir unsere Kraft und Energie in eine Aufgabe einbringen. Wann immer wir uns einer Sache, anderen Menschen oder ganz allgemein dem Leben selbst hingeben, wird unsere Energie nicht verloren sein. Denn Gott selbst ist in uns und durch uns wirksam.

Zuletzt wird Weizen in eine vorbereitete Schale mit Erde eingesät. So können Bewohner in den nächsten Tagen und Wochen beobachten, wie die Keime aus der Erde hervorbrechen. Astrid Sperlinger-Rachilin, Sprecherin des Altenheimseelsorgekonvents in Dortmund und Lünen, würdigt im Rahmen einer Qualitätsprüfung diese Andacht für Demente: „Ihre Erfahrungen, Abschiednehmen, Bestattung lieber Angehöriger, wurden genauso aufgenommen wie der Glaube an das Wunder der Auferstehung, das für alle Sinne erfahrbar symbolisiert war im harten, trockenen Korn und dann in den saftig grünen Halmen des aufgegangenen Korns."

Altenheimseelsorge leistet einen wichtigen Beitrag, damit Heimbewohnerinnen und -bewohner ihre geistliche Orientierung nicht verlieren.

Vorbereitung und Durchführung der Andacht geschehen im Team: Das Altenheim ist vertreten durch zwei Sozialarbeiterinnen und eine Musikerin, die Kirche durch eine Pfarrerin. Der Personalaufwand trägt den besonderen Bedürfnissen der Zielgruppe Rechnung. Denn die Zunahme dementiell erkrankter Menschen stellt auch die Heime selbst auf eine Probe: Wie kann es gelingen, Menschen zu beheimaten, die sich in ihrem Leben und in ihrer Umwelt nicht mehr zurecht finden? Während der evangelischen Andacht sind die Angesprochenen voll bei der Sache. Dazu verhelfen persönliche Ansprache, bekannte Kirchenlieder und vertraute Bibeltexte. Es zeigt sich, dass gelebter Glaube wesentlich zum Wohlbefinden beitragen kann, auch und gerade im Alter. Denn wer sich auch geistlich verorten kann, wird sich seelisch und körperlich wohler fühlen.

Karin Kamrowski, Pfarrerin

. . . betreut Bewohner des Städtischen Seniorenzentrums Haus Am Tiefenbach in Dortmund-Eichlinghofen und im Hermann-Keiner-Haus, Dortmund-Brünninghausen.

Einsamkeit

Samstag 23.30 Uhr, die Funkmeldeempfänger schlagen an, und ich besetze mit meinem Kollegen den Rettungswagen. Wir machen uns auf den Weg zum Einsatzort, ein Einfamilienhaus in einem gemütlichen Vorort, eine „hilflose Person“ wurde gemeldet.

Am Einsatzort angekommen öffnet eine ältere Dame die Eingangstür. Sie ist etwas aufgeregt und schildert uns, dass ihr Ehemann vor einiger Zeit in den Garten ging, aber nicht zurückgekehrt ist. Der Kollege holt eine große Taschenlampe aus dem Rettungswagen und geht in den Garten, um den vermissten Ehemann zu suchen. Die Frau beruhigt sich etwas und ich schaue mich ein wenig im Zimmer um, während ich mit ihr spreche. Auf einem Schrank stehen Bilderrahmen mit Familienfotos, ein Hochzeitsbild, Bilder von Kindern und das Bild eines älteren Herrn, der Rahmen trägt eine schwarze Schleife.

In diesem Moment kommt der Kollege mit der Taschenlampe aus dem Garten zurück und teilt uns mit, dass er den Ehemann nicht finden konnte.

Die ältere Dame geht kurz aus dem Zimmer und kommt mit einem Tablett zurück, auf dem für mich und meinen Kollegen eine Tasse Tee und ein Stück Kuchen bereitstehen. Sie sieht unsere ungläubigen Blicke und erzählt uns, dass ihr Ehemann bereits vor zwei Jahren verstorben ist.

Ich war viele Jahre ehrenamtlich als Rettungssanitäter tätig. Aber gerade diese Begegnung hat mich tief bewegt. Wie groß muss die Einsamkeit sein, um einen solchen Schritt zu gehen?

Wann habe ich eigentlich zuletzt meine Eltern besucht?

Martin Nettlenbusch

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 16
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Kompetent in Hausverwaltungen

HAUSVERWALTUNG Schneider

Das Unternehmen
- Kenner des Marktes seit 1961
- Mitglied im IVD VNWI

Die Leistungen
Immobilienverwaltungen
- freier - sozialer Wohnungsbau
- Eigentumswohnungen
- Gewerbe - Industrie
- Mietverwaltungen
- Vermögensverwaltung
- Notverwaltungen

Die Adresse
Bremer Straße 19a
44135 Dortmund
Telefon (02 31) 549 57 15 - 0
Telefax (02 31) 549 57 15 - 99

www.hausverwaltungen-schneider.de
info@hausverwaltungen-schneider.de

ivd

Internet-Seite der Philippusgemeinde

Mit Erscheinen dieser Ausgabe des Philippusbriefs ist die Internet-Seite unserer Gemeinde unter www.philippusdo.de wieder verfügbar. Alle Inhalte aus dem Philippusbrief sind dort ebenfalls verfügbar … und ein bisschen mehr.

Viel Spass beim Stöbern!

Das Angebot ist noch nicht vollständig, aber wir arbeiten daran. Da wir nicht perfekt sind, möchten wir Sie bitten, uns bei der Gestaltung zu helfen: Sollten Sie Fehler festellen oder Anregungen für uns haben, so teilen Sie uns diese bitte mit:

Martin Nettlenbusch 73 06 78
webmaster@philippusdo.de

Schmerzfrei werden.
www.physiofiedler.info

DIRK FIEDLER
Physiotherapeut & Osteopraktiker

Physiotherapie . Osteopraktik
Triggerpunkt Osteopraktik

Gesund werden. Gesund bleiben.

Kühnstraße 7 . 44225 Dortmund
Telefon 02 31 . 7 90 36 57 . Fax 7 90 36 56
PRAXIS AM ROMBERGPARK

Immer aktuelle Angebote

MÖLLER'S Brillenstübchen

Dortmund-Kirchhörde
Hagener Straße 221
Telefon 02 31 / 73 19 45

Schauen Sie doch mal rein.

GBG BESTATTUNGEN | BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK

Für vertrauensvolle Fragen
sind wir der richtige Ansprechpartner

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
QMZ 02053

Wir beraten Sie individuell, umfangreich und kompetent in unserer Filiale oder bei Ihnen zu Hause:
- Erledigung aller Formalitäten
- eigene Trauerfeierhalle und Abschiednahmeräume
- individuelle Trauerfeiergestaltung
- Bestattungsvorsorge, Sterbegeldabsicherung und Grabstättenschutz

Tag & Nacht für Sie erreichbar

GBG BESTATTUNGEN
Ostwall 3 | 0231 / 549 08 10
Hermannstraße 19 | 0231 / 549 08 30
Hamburger Straße 50 | 0231 / 20 616 55
www.gbgdortmund.de

BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK
Pröbstingkamp 2 | 0231 / 549 08 40
www.beerdigungen-biederbeck.de

Energiepolitik und Schöpfungsverantwortung

Zwei ökumenische Gesprächsabende im November.

Zusammen mit unseren katholischen Schwestergemeinden St. Patrokli Kirchhörde, St. Norbert Löttringhausen und Heilige Familie Brünninghausen laden wir im November zu zwei ökumenischen Gesprächsabenden ein. Aus aktuellem Anlass heraus – der Reaktorkatastrophe in Fukushima – soll es um Fragen von „Energiepolitik und Schöpfungsverantwortung“ gehen. Namhafte Fachreferenten sind angefragt; evangelischerseits wird das landeskirchliche „Institut für Kirche und Gesellschaft“ einen Vertreter entsenden. Nach einem einführenden Vortrag wird jeweils Gelegenheit zu Aussprache und Diskussion sein. Bitte achten Sie auf unsere aktuellen Pressemitteilungen und Abkündigungen im Herbst.

Karsten Schneider

Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

Musikschule Kersting
Hagener Str. 364 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 733235 · eltje.kersting@web.de

Doppelt gut für Ihre Gesundheit

Kompetenz – Beratung – Service

patroklus-apotheke

hagener str. 303 • 44229 kirchhörde
tel.: 0231-9730350 • fax 0231-97303522

Vital Dr. F. Tenbieg **Apotheke**

Hagener Str. 303 • 44229 Kirchhörde
Tel.: 0231-7979669 • fax 0231-7979939

Vater-Kind-Freizeit
in Horn-Bad Meinberg

unterwegs

Ponyhoffreizeit in Werl-Hilbeck

Ausflug zum Altenberger Dom

Wir werden alle älter!
Entwickelt die Kinder- und Jugendarbeit neue Schwerpunkte?

Die demographische Entwicklung in unseren Gemeinden zeigt, dass sich der Altersdurchschnitt in den nächsten Jahren deutlich nach oben verschiebt. Natürlich wird es auch weiterhin Kinder und Jugendliche geben und selbstverständlich müssen wir für diese auch weiterhin Angebote zur Freizeitgestaltung machen.

Es wird jedoch deutlich, dass parallel dazu auch immer mehr Bedürfnisse nach adäquaten Angeboten für ältere Menschen bestehen werden.

Die CLevER-Kinder- und Jugendarbeit setzt sich mit dieser Fragestellung schon seit längerer Zeit auseinander. In den Jahren 2002 und 2003 veranstalteten wir zweimal ein sogenanntes Fest der Generationen in Brünninghausen für den gesamten Kirchenkreis. Scheinbar waren wir damals unserer Zeit mal wieder etwas zu weit voraus, denn die Beteiligung aus den Gemeinden war doch eher partiell. Heute sehen wir, dass ein Ansatz der Arbeit mit generationenübergreifenden Angeboten immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses rückt. Natürlich kann Kinder- und Jugendarbeit nicht einfach mit dem Zusatz „Seniorenarbeit“ ergänzt werden. Aus unserer Sicht besteht aber durchaus eine sinnvolle Möglichkeit, generationenübergreifende Angebote zu machen, bei denen Jung und Alt profitieren und voneinander lernen.

So verschwinden beispielsweise bei unseren Kindern und Jugendlichen immer mehr Fähigkeiten, die früher noch selbstverständlich von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Immer weniger junge Menschen wissen heute noch zu stricken, zu sticken oder mit einem Hobel umzugehen. Arbeiten, die früher selbstverständlich durch Eltern oder Großeltern vermittelt wurden. Andererseits fällt es älteren Menschen immer schwerer, mit den immer schneller werdenden Entwicklungen in der Medienwelt klarzukommen. Gerade hat man sich an den Gebrauch eines Mobiltelefons gewöhnt, fragen die Enkel schon nach, ob man nicht mal skypen könnte, oder der nächste Termin mit der Verwandtschaft soll per Doodle vereinbart werden! Hier wäre es umgekehrt durchaus möglich, von Kindern und Jugendlichen zu lernen.

Diesem Gedanken haben wir auch mit der Umgestaltung der neuen Jugendräume in Brünninghausen Rechnung getragen. In unserer „Underground-Lounge“, so der neue Name des Jugendkellers, sollen sich Jung und Alt wohlfühlen können. Wir planen, hier in naher Zukunft generatio-

nenübergreifende Angebote an Nachmittagen zu veranstalten, bei denen alle Altersgruppen gemeinsam Spaß haben können. Wie wäre es beispielsweise mit einer Runde Kegeln oder gemeinsames Singen an einer Spielkonsole? Wäre es denkbar, gemeinsam die Fotografie neu zu entdecken im Umgang mit Digitalkameras im Vergleich zu althergebrachten Analogkameras?

Dieser Gedankenanstoß zu einem Angebot muss natürlich auch auf das Interesse beider Generationen treffen. Wir hoffen, in unseren Gemeinden viele aufgeschlossene Menschen zu finden, die bereit sind, aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen.

Alles neu macht der Mai …

… deshalb gibt es auch seit Mai verschiedene neue Angebote in unseren renovierten Räumlichkeiten in Brünninghausen.

Im Wechsel mit dem Kochkurs sind alle zwei Wochen montags von 17.00 bis 19.00 Uhr Mädchen zwischen neun und zwölf Jahren zur neuen Mädchengruppe eingeladen. Die neuen Angebote wie Wii, Singstar oder die Möglichkeit, einen Film zu sehen, werden dort genutzt, aber natürlich stehen auch Dinge wie Basteln, Kochen und vieles andere auf dem Programm. Termine im Juli: 4.7. und 18.7. Die Termine nach den Sommerferien stehen rechtzeitig auf unserer Homepage.

Mittwochs öffnet die „Underground Lounge“ von 16.00 bis 18.00 Uhr zum freien Spielen, Klönen und Chillen für alle Interessierten.

Jeden ersten Freitag im Monat ist vor allem die große neue Kochzeile in Betrieb. Hier schwingen Jugendliche ab 14 Jahren den Kochlöffel und den Mixer und kochen und backen, was der Ofen hergibt. Da der Platz begrenzt ist, werden Leute, die kommen wollen, gebeten, sich kurz vorher im CLevER-Kinder- und Jugendbüro anzumelden.

Natürlich gibt es auch weiterhin die bewährten Angebote wie den Kochkurs für 6- bis 12-jährige alle zwei Wochen montags oder die Projektgruppe für Kinder im Grundschulalter freitags. Infos zu den nächsten Projektthemen finden Sie auf Seite 21 und auf unserer Homepage www. cleverjugend.de.

Ute Zappe

Der Jugendkeller in Brünninghausen heißt jetzt Underground Lounge

In der vergangenen Ausgabe des Gemeindebriefes suchten wir nach einem neuen Namen für unseren renovierten Jugendkeller in Brünninghausen. Eingegangene Vorschläge, auch aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stellten wir während und nach der Eröffnung des Jugendkellers zur Abstimmung. Zwei Namen bekamen gleichermaßen Zustimmung. Um möglichst vielen Jugendlichen mit ihrem Wunsch gerecht zu werden entstand nun aus den beiden Namen UNDERGROUND STATION und CHILL-OUT LOUNGE der neue Name UNDERGROUND LOUNGE.

Wir danken den Abstimmenden für ihr Interesse und hoffen, dass alle mit diesem neuen Namen gut leben können.

Weltgebetstag Chile 2011

Wir, die Frauenhilfe Löttringhausen und die katholischen Frauen von St. Norbert, feierten am 4. März in ökumenischer Gemeinschaft, den Weltgebetstags-Gottesdienst, der an diesem Tag in über 170 Ländern begangen wurde.

In der Christuskirche war der Altarraum mit farbigen Tüchern ausgelegt, die das „spannelange Land“ Chile, nach der Bezeichnung der Schriftstellerin Isabelle Allende, darstellte und auf die landschaftliche Schönheit hinwies.

Die Gebetsordnung mit dem Thema „ Wie viele Brote habt ihr?“ war die Vorlage der chilenischen Frauen.

Haben-Danken-Teilen, zog sich wie ein roter Faden durch die Lieder, Gebete und Lesungen, die mit Trommeln, Rascheln und exzellentem Klavierspiel begleitet wurden.

Der Gottesdienst , so wünschen und hoffen wir, hat Anlass zu Überlegungen geweckt, Gaben und Begabungen zu erkennen. Was kann ich mit meinen Fähigkeiten bewirken? Wie viele Brote habe ich? Was kann ich davon abgeben? Mit wem teile ich es?

Ingrid Dietzel

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-Fachgeschäft

Friedhofs-Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff GMBH

Garten- und Landschaftsbau Friedhofsgärtnerei

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

… Über den Glauben

Bibelabend

- 2. und 4. DO im Monat, 19.30 – 20.30
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Horst Jung 73 34 50

Fortlaufende Lesung des Petrus-Briefes

Bibelgesprächskreis

- 4. MO im Monat, 17.15
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Michael Nitzke 73 71 57

25.07. Psalm 118
26.09. Psalm 127
24.10. Psalm 145
28.11. Psalm 24

Bibelgesprächskreis

- 2. MI im Monat, 15.30
- Hermann-Keiner-Haus
- Karin Kamrowski 79 12 33

Bibelhauskreis

- 14-tägig
- in Privatwohnungen
- Birgit Höher 97 97 639

Bibelkreis

- 3. MO im Monat, 19.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Fortlaufende Lesung des Lukas-Evangeliums

Biblisches Abendbrot

- 2. DI im Monat, 19.30 – 21.00
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Rüdiger Odening 797 82 98

Hauskreise

- Vierzehntägig bzw. vierwöchig / nach Vereinbarung
- in Privatwohnungen
- Margret Loefke 73 32 70

… Für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

- Nach Vereinbarung, 19.30
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Lektorenkreis Kirchhörde

- Nach Vereinbarung
- Sakristei der Patrokluskirche
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Löttringhausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Rüdiger Odening 797 82 98

Team Kinderkirche

- Nach Vereinbarung
- Bianca Monzel 77 89 32

Immer ganz nah bei Ihnen:

Michael Limberg

Ihr Ansprechpartner für:

Neuwagen

Hol- und Bring-Service

Hülpert

Autohaus West • Planetenfeldstrasse 87
44379 Dortmund (Dorstfeld)
Tel.: (0231) 6 10 050 • www.huelpert.de

michael.limberg@huelpert.de
Durchwahl: (0231) 6 10 05 19
Mobil: 0175 64 64 777

Dekorationen • Ballons • Werbung • Logistik • Bundesweit

Airspace Workshop
BALLONZAUBER

Dortmund - Bochum + Franchise-Partner

Dortmund
Weißenburger Straße 3
Tel.: 0231 – 55 69 70-0
Bochum
Südring 13
Tel.: 0234 – 15 300
info@ballonzauber.de
www.ballonzauber.de

Philippus-Adressen

Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde

Gemeindehaus, Peter-Hille-Straße 11
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus (mit Jugendkeller),
Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast

Haus Bittermark, Sichelstraße 22
Haus der Begegnung,
Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus,
Mergelteichstaße 47
Katholische Kirche und Pfarrheim
Brünninghausen, Hagener Straße 21–27
Kirche am Markt, Harkortstraße 55
Kirche Eichlinghofen,
Eichlinghofer Straße 5

… Zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde

3. DO im Monat, 9.15
Sakristei der Patrokluskirche
Michael Nitzke 73 71 57

Diakonie-Besuchskreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Margret Loefke 73 32 70

Geburtstagsbesuchskreis

Letzter MO im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Willkommen-Kreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Birgit Höher 979 76 39

… Für Senioren

Geburtstagscafé

Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Löttringhausen
Ingrid Dietzel 77 06 30
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Carmen Wiegand 73 21 97

Altenstube Kirchhörde-Süd

2. und 4. MI im Monat, 15.00
Sakristei der Patrokluskirche
Inge Beisheim 023 30 / 77 37

Seniorenkreis Kirchhörde Nord

2. und 4. MI im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Brigitte Vehrigs-Cornehl 73 12 58

11.05. Denken – Nachdenken
25.05. Wer ist das? Wer ist das heute? (Bitte eigene Kinderbilder mitbringen)
08.06. Singen und Hören, bei gutem Wetter mit anschließendem Grillen
22.06. Sammeln – Loslassen
13.07. Sitztänze
14.09. Philosophische Mystik im Gewand der Moderne: Gedanken zu Wittgenstein
28.09. Sitztänze
12.10. Bunt sind schon die Wälder – Herbstlieder
09.11. Lieder und Geschichten zum Martinstag
23.11. Abendmahl

… Im Gespräch

Erzählcafé

2. DO im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

14.07. Bewahrung der Schöpfung – was geht mich die Umwelt an?
08.09. Auf Gedanken-Wanderschaft – Erinnerungen an Lieder und Gedichte
13.10. Frauen der Bibel
10.11. Berufsleben im Wandel der Zeit

Frauenhilfe Brünninghausen

1. MI im Monat, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

06.07. Ausflug
07.09. Umwelt sucht Schutz
19.10. Hungertücher, Fastentücher, Schmachtlappen
02.11. Andacht mit Abendmahlsfeier / Reinoldus, Patron von Dortmund

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

3. MI im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Christa Burba 73 55 13

20.07. Lebensmittel Wasser – Umgang mit einer wertvollen Ressource
21.09. Ökum. – Religion auf meinen Wegen – Kurzfilme über Religionen in der Welt
19.10. Philosophische Mystik im Gewand der Moderne: Gedanken zu Wittgenstein
16.11. 16.00 Kaffeetrinken Sakristei Patrokluskirche, 17.00 Buß-/Bettagsgd.

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

1. MI im Monat, 15.00
Sakristei der Patrokluskirche
Gerda Bergmann 73 71 09

06.07. Geh aus, mein Herz…
07.09. Alles über den Holunder
05.10. Vom Ernten und Danken
02.11. Vortrag: Waisenhaus oder Kinderheim – wo soll ich hin?

Frauenhilfe Löttringhausen

1. DO im Monat, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Renate Oppertshäuser 73 40 37

04.08. *13.00 – 19.00* Ausflug zum Mühlenmuseum in Münster
01.09. Besuch des Missionars-Ehepaars Hery (voraussichtlich)
06.10. Erntedankfest, zusammen mit Frauen von St. Norbert
03.11. Abendmahlsfeier

Frauenstammtisch

3. MI im Monat, 20.00
Gaststätte Dimberger, Hohle Eiche 5

Frühstückstreffen älterer Menschen

2. MI im Monat, 9.30 – 11.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

Kaffee-Klön

3. SO im Monat nach dem Gottesdienst
Gemeindezentrum Brünninghausen

Kino in der Kirche

1. DI im Monat, 19.00
Gemeindezentrum Brünninghausen

Kontaktclub

Samstags, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Dorothee Schmidt 162 95 20

Männerdienst Hombruch

2. MO im Monat, 19.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Ralf Wieschhoff 717 17 64

Männerkreis Kirchhörde

2. MI im Monat, 19.30
Sakristei der Patrokluskirche
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

13.07. *17.30* Besichtigung der Bergmannsbrauerei in Dortmund
14.09. Religion auf meinen Wegen – Kurzfilme über Religionen in der Welt
12.10. *18.00* Impressionen aus dem Kulturhauptstadtjahr östl. Ruhrgebiet
09.11. 18.00 Besichtigung: Dortmunder U – Wahrzeichen von Dortmund

Väterstammtisch

1. MI im Monat, gegen 21.00
Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
Michael Nitzke 73 71 57

… In der Öffentlichkeit

Redaktion Internet

Nach Vereinbarung
Karsten Tinnefeld 77 38 12

Redaktion Philippusbrief

Nach Vereinbarung
Yvonne Nettlenbusch 73 06 78

… In Bewegung

Konzentration und Entspannung

- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Dienstags, 18.00
- Mittwochs, 18.30
- Katharina Mackiol-Deleré 700 82 83
- Montags, 17.30
- Ursula Renker 59 12 46
- Mittwochs, 15.30
- Karin Wagner 77 95 77

Lauftreff

- Dienstags, 18.00
- Patrokluskirche Kirchhörde
- Falko Wübbecke 108 72 51 94

Tanzkreis

- 2. und 4. DI im Monat, 15.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Ingrid Edling 73 58 18

… Mit Musik

Barbershop-Chor

- Donnerstags, 18.45 – 20.00
- Christuskirche Löttringhausen
- Nana Kayser 986 55 51

Gospelchor „Magnificats“

- Donnerstags, 20.00 – 22.00
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Benjamin Schmitter 023 30 / 91 77 07

Musikalische Früherziehung

- Mittwochs (außer Schulferien), 15.30 – 16.30
- Christuskirche Löttringhausen
- Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe

- Donnerstags, 11.00
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“

- Mittwochs vierzehntägig
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kinderchor

- Dienstags (außer Schulferien), 15.45 – 16.55
- Christuskirche Löttringhausen
- Christine Tinnefeld 77 38 12

Philippus-Kantorei

- Montags, 19.30 – 21.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- N. N.

Posaunenchor

- Mittwochs, 19.45
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Burkhard Tober 804 02 44

Young Spirit

- Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest (ab 13 Jahre)
- Mittwochs, 18.00 – 19.30
- Kirche Eichlinghofen

… Ganz kreativ

Creativkreis

- Letzter MO im Monat, 19.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Maike Brodde 950 01 20

Handarbeitskreis Kirchhörde

- Montags, 9.30
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Irmgard Hövel 73 27 81

Malkurs

- Montags, 9.30 – 11.45
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Heinrich Deleré 700 82 82

Puppenbastel-/Kreativgruppe

- Freitags, 9.00 – 12.00 Uhr
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Silke Lenz 73 13 88

Töpferkreis

- Montags, 9.30
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Ilse-Maria Sauer 73 70 53

… Freunde und Werber

Förderverein Ev. CLevER-Jugend

- Nach Vereinbarung
- Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Christuskirche

- Nach Vereinbarung
- Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Kindergarten Kirchhörde

- Nach Vereinbarung
- Inez Bertram 73 48 88

Förderverein Kirchenmusik

- Nach Vereinbarung
- Walter Loefke 73 32 70

... Für Kleinkinder

Eltern-Kind-Kurs

- Gemeindehaus Löttringhausen
- Freitags, 9.30 – 11.00
- Judy Göbel 023 30 / 60 69 51
- Dienstags, 15.30 – 17.00
- Ursula Hölper 71 54 95

Krabbelgruppe „Krabbelkäfer“

- Dienstags, 9.00 – 10.30
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Ronja Falke 950 00 05

Mobile Babygruppe der Ev. Familienbildung

- 14. September – 7. Dezember
- Dienstags, 9.30 – 11.45
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Ev. Bildungswerk 8494 – 404

Spielkreis „Spatzennest“

- MO, MI, FR, 9.00 – 12.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Britta Hohfeld 59 29 95

Spielkreis „Huppdiwupp“

- Dienstags, mittwochs, donnerstags, 8.30 – 12.00
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Ursula Hölper 71 54 95

... Für Kinder

- CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)

- Donnerstags, 16.30 – 18.00
- Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)

- Freitags, 16.00 – 17.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Kochkurse (6 – 12 Jahre)

- Montags, 16.30 – 18.30, 14-tägig
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Kreativprojekte (7 – 11 Jahre)

- Montags, 16.30 – 18.00, 14-tägig
- Gemeindehaus Kirchhörde

... Für Jugendliche

- CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Mädchentreff (9 – 12 Jahre)

- Montags, 17.00 – 19.00, 14-tägig
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

- Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Programm in der Underground Lounge (meist ab 12 Jahre)

- Freitags, ab 16.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Underground Lounge (ab 12 J.)

- Mittwochs, 16.00 – 18.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen

... CLevER in Eichlinghofen

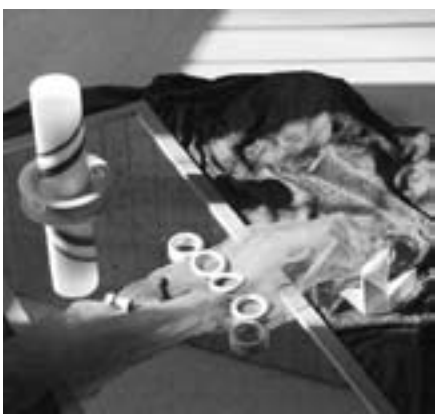
- CLevER-Jugendbüro 790 36 55

CLevER-Jugendtreff (ab 12 J.)

- Dienstags, 15.30 – 18.30
  freitags, 18.00 – 21.00
- Haus der Begegnung Eichlinghofen

Kapito!?! (Ab 11 J.)

- 2. / 4. DO im Monat, 16.30 – 18.00
- Haus der Begegnung Eichlinghofen



Kindern die Taufe erklären kann auch ein selbstgebautes Schaubild mit Kerzenlicht überm Spiegel-Fluß – hier beim 3G in Löttringhausen. Rechts im Bild: die papierene Taube

Brünninghausen

SO	3. 7.	9.30	Gottesdienst ✌(Wein)	Monzel
SO	10. 7.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus	Kamrowski
FR	15. 7.	17.00	Konfikirche	Monzel
SO	17. 7.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Odening
SO	24. 7.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	31. 7.	9.30	Gottesdienst	Monzel
SO	7. 8.	9.30	Gottesdienst ✌(Saft)	Monzel
SO	14. 8.	9.30	☞H.-Keiner-Haus ✌(Saft)	Kamrowski
MO	15. 8.	18.00	Ökumenischer Gottesd. mit Kräuterweihe ☞Rombergpark, Kräutergarten	Garpow N. N.
SO	21. 8.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Schneider
SO	28. 8.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	4. 9.	9.30	Gottesdienst ✌(Saft)	Monzel
SO	11. 9.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus	Kamrowski
SO	18. 9.	9.30	Begrüßung Neuhinzugekommene	Monzel
FR	23. 9.	17.00	Begrüßung der neuen Konfirmanden	*alle Pfarrer*
SO	25. 9.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	2. 10.	9.30	Erntedankgottesdienst ✌(Wein)	Monzel
FR	7. 10.	19.00	Jugendgottesdienst	CLEVER
SO	9. 10.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus ✌(Saft)	Kamrowski
SO	16. 10.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Monzel
SO	23. 10.	9.30	Gottesdienst	Garpow

Kirchhörde

SO	3. 7.	10.30	Bittermärker Dorffest ☞Haus Bittermark	Nitzke
SO	3. 7.	11.00	Gottesdienst	Monzel
MI	6. 7.	7.30	Frühschicht	Nitzke
SO	10. 7.	11.00	Gottesdienst	Odening
SO	17. 7.	11.00	Familiengottesdienst	Nitzke
FR	22. 7.	16.00	Krabbelgottesdienst ☞Gemeindehaus Kirchhörde	Nitzke
SO	24. 7.	11.00	Gottesdienst ✌(Saft)	Schneider
SO	31. 7.	11.00	Gottesdienst	Nitzke
SO	7. 8.	11.00	Gottesdienst	Monzel
SO	14. 8.	11.00	Gottesdienst	Garpow
SO	21. 8.	11.00	Familiengottesdienst	Schneider
SO	28. 8.	11.00	Gottesdienst ✌(Wein)	Nitzke
SO	4. 9.	11.00	Gottesdienst	Monzel
MI	7. 9.	7.30	Frühschicht	Odening
SO	11. 9.	11.00	Gottesdienst	Odening
FR	16. 9.	18.00	Abendandacht ☞Haus Bittermark	Schneider
SO	18. 9.	11.00	Familiengottesdienst	Nitzke
SO	25. 9.	11.00	Gottesdienst ✌(Saft)	Nitzke
SO	2. 10.	11.00	Erntedankgottesdienst	Monzel
MI	5. 10.	7.30	Frühschicht	Schneider
SO	9. 10.	11.00	Gottesdienst	Schneider
SO	16. 10.	11.00	Familiengottesdienst	Odening
SO	23. 10.	11.00	Gottesdienst ✌(Wein)	Nitzke

✌=Abendmahl

Löttringhausen

SO	3. 7.	11.00	3G-Gottesdienst „Reif für die Insel!?“	Schneider
SO	10. 7.	9.30	Gottesdienst ☞(Wein)	Odening
SA	16. 7.	18.00	Feierabendgottesdienst anschließend Sommernacht ⇝ Seite 27	Odening
SO	24. 7.	9.30	Gottesdienst	Schneider
SO	31. 7.	9.30	Gottesdienst	Nitzke
SO	7. 8.	11.00	Gottesdienst	Papajewski
SO	14. 8.	9.30	Gottesdienst ☞(Saft)	Garpow
SA	20. 8.	18.00	Feierabendgd. mit Klön	Schneider
SO	28. 8.	9.30	Gottesdienst	Odening
SO	4. 9.	11.00	Gottesdienst	Schneider
FR	9. 9.	16.00	Krabbelgottesdienst	Odening
SO	11. 9.	9.30	Gottesdienst ☞(Wein)	Odening
SA	17. 9.	18.00	Feierabendgottesdienst mit Klön	Nitzke
SO	25. 9.	9.30	Gottesdienst	Nitzke
SO	2. 10.	11.00	3G-Gottesdienst „Tischlein, deck Dich . . .“ mit Gospelchor Magnificats	Garpow
SO	9. 10.	9.30	Gottesdienst ☞(Saft)	Schneider
FR	14. 10.	17.00	Konfikirche	Schneider
SA	15. 10.	18.00	Feierabendgd. mit Klön	Odening
SO	23. 10.	9.30	Gottesdienst	Nitzke

Seniorenheime

Erna-David-Zentrum

☞Mergelteichstraße 27, 44225 Dortmund, Wohnbereich 4

MI	20. 7.	16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	10. 8.	16.00	Gottesdienst ☞	Garpow
MI	14. 9.	16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	12. 10.	16.00	Gottesdienst ☞	Garpow
MI	9. 11.	16.00	Gottesdienst	Garpow

Minna-Sattler-Zentrum

☞Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	4. 7.	16.00	Heinrich-Böll-Haus	Monzel
MO	18. 7.	15.30	Speisesaal	Garpow
MO	1. 8.	16.00	Heinrich-Böll-Haus ☞	Garpow
MO	22. 8.	15.30	Speisesaal ☞	Garpow
MO	5. 9.	16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	19. 9.	15.30	Speisesaal	Garpow
MO	10. 10.	16.00	Heinrich-Böll-Haus ☞	Garpow
MO	24. 10.	15.30	Speisesaal ☞	Garpow
MO	14. 11.	16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	21. 11.	15.30	Speisesaal	Garpow

Weiße Taube

☞Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

FR	8. 7.	9.30	Gottesdienst	Monzel
FR	29. 7.	9.30	Gottesdienst ☞(Saft)	Monzel
FR	12. 8.	9.30	Gottesdienst	Monzel
FR	26. 8.	9.30	Gottesdienst ☞(Saft)	Garpow
FR	9. 9.	9.30	Gottesdienst	Monzel
FR	23. 9.	9.30	Gottesdienst ☞(Saft)	Monzel
FR	7. 10.	9.30	Gottesdienst	Monzel
FR	21. 10.	9.30	Gottesdienst ☞(Saft)	Monzel
FR	11. 11.	9.30	Gottesdienst	Monzel
DO	17. 11.	16.00	Ökumenischer Gottesd. zum Gedenken der Verstorbenen	Speith Monzel

Brünninghausen

SO	30. 10.	9.30	Gottesdienst — Garpow
SO	6. 11.	9.30	Gottesdienst ☞(Saft) — Odening
SO	13. 11.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus — Kamrowski
MI	16. 11.	18.00	Ökumenischer Gottesd. zum Buß- und Bettag — Monzel
			Ewigkeitssonntag siehe unten rechts
SO	27. 11.	9.30	Gottesd. zum 1. Advent — Monzel

Konfikirche & Jugendkirche

SA	2. 7.	14.00	Jugendgottesdienst CLEVER ☞Lutherkirche Barop
FR	15. 7.	17.00	Konfikirche — Monzel ☞Gemeindezentrum Brünninghausen
FR	23. 9.	17.00	Begrüßung der neuen Konfirmanden — alle Pfarrer ☞Gemeindezentrum Brünninghausen
FR	7. 10.	19.00	Jugendgottesdienst CLEVER ☞Gemeindezentrum Brünninghausen
FR	14. 10.	17.00	Konfikirche — Schneider ☞Christuskirche Löttringhausen
FR	18. 11.	17.00	Konfikirche — Nitzke ☞Patrokluskirche Kirchhörde

Kirchhörde

SO	30. 10.	11.00	Gottesdienst — Garpow
MO	31. 10.	19.00	Gd. zum Reformationstag ☞(Wein) — Odening
MI	2. 11.	7.30	Frühschicht — Dr. Burba
SO	6. 11.	11.00	Gottesdienst — Odening
SO	13. 11.	11.00	Gottesdienst — Monzel
MI	16. 11.	17.00	Gd. zum Buß- und Bettag ☞(Saft) — Nitzke
FR	18. 11.	17.00	Konfikirche — Nitzke
			Ewigkeitssonntag siehe unten rechts
FR	25. 11.	18.00	Abendandacht ☞Haus Bittermark — Schneider
SO	27. 11.	11.00	Familiengd. zum 1. Advent — Nitzke

Krabbelgottesdienste

Von 0–4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR	22. 7.	16.00	Krabbelgottesdienst ☞Gemeindehaus Kirchhörde — Nitzke
FR	9. 9.	16.00	Krabbelgottesdienst ☞Christuskirche Löttringhausen — Odening
DO	10. 11.	17.00	Krabbelgottesdienst ☞Christuskirche Löttringhausen — Schneider

Familiengottesdienste

☞Patrokluskirche Kirchhörde, mit Kaffeetrinken

SO	17. 7.	11.00	Familiengottesdienst — Nitzke
SO	21. 8.	11.00	Familiengottesdienst — Schneider
SO	18. 9.	11.00	Familiengottesdienst — Nitzke
SO	16. 10.	11.00	Familiengottesdienst — Odening
SO	27. 11.	11.00	1. Advent — Nitzke

☞=Abendmahl

Löttringhausen

SO	30. 10.	9.30	Kinderbibelwoche — Odening
SO	6. 11.	11.00	3G-Gottesdienst „Wer ist denn schon heilig …?“ — Schneider
DO	10. 11.	17.00	Krabbelgottesdienst — Schneider
SO	13. 11.	9.30	Gottesdienst ☞(Wein) — Monzel
			Ewigkeitssonntag siehe unten rechts
SO	27. 11.	9.30	Gottesd. zum 1. Advent — Schneider

Frühschichten

☞Patrokluskirche Kirchhörde

MI	6. 7.	7.30	Frühschicht — Nitzke
MI	7. 9.	7.30	Frühschicht — Odening
MI	5. 10.	7.30	Frühschicht — Schneider
MI	2. 11.	7.30	Frühschicht — Dr. Burba

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft

In der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00 mit anschließendem Family-Lunch

☞Christuskirche Löttringhausen

SO	3. 7.	11.00	3G-Gottesdienst „Reif für die Insel!?“ — Schneider
SO	2. 10.	11.00	3G-Gottesdienst „Tischlein, deck Dich …“ mit Gospelchor Magnificats — Garpow
SO	6. 11.	11.00	3G-Gottesdienst „Wer ist denn schon heilig …?“ — Schneider

Seniorenheime

Wohnstift Augustinum

☞Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	10. 7.	10.00	Gottesdienst — Koch
SO	24. 7.	10.00	Gottesdienst ☞ — Koch
SO	7. 8.	10.00	Gottesdienst — N. N.
SO	21. 8.	10.00	Gottesdienst — Koch
SO	4. 9.	10.00	Gottesdienst — Koch
SO	18. 9.	10.00	Gottesdienst — Koch
SO	2. 10.	10.00	Erntedankgottesdienst — Koch
SO	16. 10.	10.00	Gottesdienst — Koch
MO	31. 10.	18.00	Gd. zum Reformationstag — Koch
SO	6. 11.	10.00	Gottesdienst mit anschließender Krankensalbung — Koch
MI	16. 11.	18.00	Buß- und Bettagsgd. ☞ mit Mallinckrodt-Chor — Koch
SO	27. 11.	10.00	Gottesdienst — Koch

Ewigkeitssonntag, 20. 11.

9.30	Gottesdienst ☞(Wein)	Garpow
	☞ Gemeindezentrum Brünninghausen	
9.30	Gottesdienst ☞(Wein)	Odening
	☞ Christuskirche Löttringhausen	
11.00	Gottesdienst ☞(Wein)	Nitzke
	☞ Patrokluskirche Kirchhörde	
14.30	Andacht	Nitzke
	☞ Friedhofskapelle Kirchhörde, Patroklusweg	
15.00	Andacht	Garpow
	☞ Bauernfriedhof Brünninghausen, Pulverstraße	
15.15	Andacht	Nitzke
	☞ Trauerhalle Bittermark, Tidemannweg	

Freud und Leid

getauft

bestattet

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

getraut

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Kreiger & Clausen

Seit 1858 Partner für Stahl- und Metallbau

- Fenster, Türen und Fassaden
- Edelstahl-Müllbox-Einhausungen
- Fassaden- und Sonnenschutz
- Wintergärten
- Feuer- und Rauchschutztüren
- Balkonanlagen
- Geländer
- Sichtschutzblenden
- Innen- und Außentreppen

Kreiger & Clausen Metallbau
Olpketalstr. 168, 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 73 68 84
Mobil: 0170 4 14 68 84
Fax: 02 31 73 31 42
E-Mail: kreigerclausen@aol.com
Internet:www.kc-metallbau.de

Löttringhauser Sommernacht 2011

Am 16. Juli 2011 findet in Löttringhausen wieder die mittlerweile zur Tradition gewordene Sommernacht statt.

Nach dem Start um 19.00 Uhr wird, eingerahmt von einem mediterranen Buffet, kühlen und anregenden Getränken, leckeren Cocktails an der Freiluftbar, wieder ein Feuerwerk an hochkarätigen kulturellen Darbietungen abbrennen.

Nach der großen Begeisterung im letzten Jahr dürfen wir auch jetzt wieder zum Tango in die Christuskirche einladen.

Das Duo Tanguango, Wiebke Voigt (Flöte) & Maik Hester (Akkordeon), wird wieder ihren Tango Argentino präsentieren.

Hierüber freut sich der veranstaltende Förderverein der Christuskirche besonders.

Außerdem werden wir die neu entstandene Gruppe „SechsCant“ hören und erleben können, die sich um unseren ehemaligen Kirchenmusiker Benjamin Dorok gebildet hat.

Last but not least wird die bekannte Krimiautorin Ulrike Renk aus ihren „Rheinischen Morden“ lesen, und zwar eine Geschichte mit einem eindeutigen Bezug zu unserer Gemeinde.

Weitere Programmpunkte sind evtl. noch möglich, da der Förderverein mit anderen hochkarätigen Künstlern noch in Verhandlung steht.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Detlef Hollinderbäumer

Kochen ist die Poesie der Sinne – Benefizessen 2011

Eine Verbindung der Vergnügen Essen und Poesie wird zum Blickfang und Augenschmaus auf Tisch und Tafel. Eine Tafel gedeckt mit Liebe und mit kleinen Botschaften, die vom Genießen, vom Kochen und von Gaumenfreuden erzählen. Köstlichkeiten für Leib und Seele fangen den Zauber der Poesie ein und legen ihn in Produkte für Genießer und Gourmets, für Feinschmecker und leidenschaftliche Köche.

Dies alles bietet das Benefizessen. Einfach Poesie der Sinne.

Das Benefizessen hat sich in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender gekocht.

Das Benefizessen 2011 findet am 15. Oktober ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus an der Kruckeler Straße statt. Es erwartet Sie wieder ein erlesenes 4-Gang-Menü des Kochteams um Sabine Hollinderbäumer und Franz Heinrich.

Wir freuen uns auf Sie!

Genießen Sie einen entspannten Abend in angenehmer musikalischer Atmosphäre. Anmeldungen unter:

Markus Wessel 475 22 70
wessel@gmx.org

Die Karten für das 4-Gang-Menü inkl. aller Getränke und Klavierbegleitung durch Benjamin Dorok kosten 56,00 € / Person.

Bittermärker Dorffest

Samstag 2. Juli

14:30 Uhr: Bunter Nachmittag
im Saal mit den fidelen **„Amigos“** und dem **Zauberer Grobilyn Marlowe**, Kaffee und Kuchen

15:00 Uhr: Kinderfest mit:
dem evangelischen Kindergarten Kirchhörde, FABIDO Kindertageseinrichtung Spissenagelstr., International Montessori School Barbara House, Hüpfburg, Glücksrad, Bastelangebote, Kinderschminken, Minischnupperkurse Kinderschauspielunterricht

20:00 Uhr: Großer Dorfabend
Musik und Tanz mit **DJ Eicke**
Es gibt Köstlichkeiten vom Grill, Bier vom Fass, eine Sekt- und Wein-Bar

Sonntag 3. Juli

10:30 Uhr: Gottesdienst
mit Pfarrer Nitzke von der evangelischen Philippus-Kirchengemeinde

11:30 Uhr: Frühschoppen
mit der Band **„Let‘ s Cover“**

12:00 Uhr: Erbsensuppe

Haus Bittermark, Sichelstr. 22

AWO SPD CDU EVANGELISCHE PHILIPPUS-KIRCHENGEMEINDE DORTMUND

KINO IN DER KIRCHE

Im Gemeindehaus Brünninghausen
Am Hombruchsfeld 77

Am ersten Dienstag im Monat beginnt um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Brünninghausen die Vorstellung des „Kinos in der Kirche“.

Im Anschluss an den Film lädt die „Gute Stube“ zum Austausch – nicht nur über den gerade gelaufenen Film – in gemütlicher Runde ein.

Nach der Sommerpause stehen von September bis November folgende Filme auf dem Programm:

6. Sept. Das Festmahl im August
Drama – Italien 2008
FSK ohne Altersbeschränkung
75 Min.

Mitte August in Rom: Ferragosto steht vor der Tür, die ganze Stadt bricht auf, um in den Urlaub zu fahren. Nur Giovanni nicht. Der ergraute Junggeselle lebt bei seiner herrischen Mutter, die er aufopferungsvoll pflegt. Die anfallenden Schulden des Arbeitslosen will ihm der Hausverwalter erlassen, wenn dessen Mutter die Feiertage bei ihm wohnen darf. Doch die bringt gleich zwei widerborstige Genossinnen mit. Ein Quartett wenig pflegeleichter, hochbetagter Damen jagt einen selbst nicht mehr ganz jungen Hagestolz durch die römische Bude in diesem charmanten Sommerfilm. Gianni Di Gregorio feiert darin unwiderstehlich humorvoll das Leben, das Alter und die italienische Küche. (Kino.de)

4. Okt. Die Friseuse
Komödie/Drama – D 2010
FSK ohne Altersbeschränkung
108 Min.

Die Wiedervereinigung bringt der arbeitslosen Friseuse Kathi König aus Berlin-Marzahn erst einmal kein Glück. Als ihr auch noch ein in Aussicht gestellter Job in einem Friseursalon im Einkaufszentrum abgesagt wird, weil die Salonchefin findet, dass die schwer übergewichtige Kathi ein nicht zumutbarer Anblick für ihre Kunden sei, platzt der vom Unglück Verfolgten der Kragen. Sie tritt den dornigen Weg durch die Instanzen von Behörden und Banken an, um sich den Traum vom eigenen Salon in einem ehemaligen Asia-Imbss zu erfüllen. (Kino.de)

15. Nov. Von Menschen und Göttern
(der Termin wurde wegen der Herbstferien auf den 3. Dienstag verschoben)
Drama – Frankreich 2010
FSK: Freigegeben ab 12 Jahren
122 Min.

Bis Mitte der Neunzigerjahre gelingt es einer Gruppe von französischen Mönchen in ihrem Kloster in den Bergen des algerischen Maghreb, mit der muslimischen Bevölkerung in friedlicher Koexistenz zu leben. Als kroatischen Arbeitern nicht weit vom Kloster entfernt die Kehle durchschnitten wird, holt der Terror die Männer ein. In der Weihnachtsnacht dringt der Bandenführer ins Kloster ein und fordert Medikamente und einen Arzt für seine verletzten Kämpfer, was der Abt ablehnt. Die Situation eskaliert. (Kino.de)

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

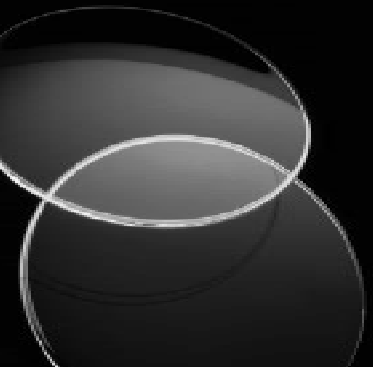
Mit den hochwertigen
Brillengläsern von Rodenstock
und unserer kompetenten Beratung
können Sie sicher sein,
das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns
unverbindlich,
wir beraten Sie gerne.



„David – ein echt cooler Held“

So heißt das aktuelle Musical des Philippus-Kinderchores. Die biblische Geschichte von David und Goliath kennt so gut wie jeder. Wie schon beim Josephsmusical, dem letzten Projekt des Chores, ist es dem Autorenduo Ruthild Wilson und Helmut Jost gelungen, diese alte Geschichte neu und mitreißend umzusetzen.

Den Kampf zwischen Geltungssucht und Gottvertrauen, Machtspielen und wahrer Größe erleben die Zuschauer erstmals in der Premiere am Freitag, 1. Juli, um 16.30 Uhr im Gemeindehaus Brünninghausen, eine weitere Aufführung gibt es dort am Samstag, 2. Juli, um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei; am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Aufführungskosten gebeten.

Christine Tinnefeld

Kirchhörder Serenaden

Sonntag, 3.Juli 2011, 17.00 Uhr

Kammermusik der Barockzeit

Ausführende: **Birgit Welpmann, Oboe, Blockflöte**
Jörg Wehner, Fagott
Ursula Hobbing, Cembalo

Werke von Bach, Händel, Telemann und Leclair

Anschließend gemütliches Beisammensein
Eintritt 7,– €; ermäßigt 4,– €; Kinder frei

Evangelische Patrokluskirche,
Patroklusweg 19, Dortmund-Kirchhörde

Musik in Bildern

Kinder- und Jugendkonzert

Nachtschicht

Abschied von Benjamin Dorok

Nachdem es ja einen unerwarteten Nachschlag bei der Person Benjamin Doroks gegeben hat und die Gemeinde ihren beliebten Kirchenmusiker auch über Weihnachten und den Jahreswechsel behalten durfte, hieß es am 30. Januar leider doch Abschied nehmen.

Ein ebenso festliches wie mitreißendes Konzert unter dem Motto „Niemals geht man so ganz“ im bis auf den letzten Platz besetzten Kirchsaal in Brünninghausen war der Glanzpunkt des Abends. Hier wirkten nicht nur die beiden Chöre, die Philippus-Kantorei und der Gospelchor „Magnificats“, mit den Höhepunkten ihres Repertoires mit, sondern auch

das neu gegründete Vokalensemble SechsCant, „Die fantastischen Drei“ und Christine Tinnefeld an der Querflöte.

Im Anschluss an das Konzert gab es noch viele gesungene und gesprochene Dankesworte, viele gute Wünsche und nützliche Präsente für den weiteren Lebensweg des Abschiednehmenden sowie eine Abschiedsrede von Benjamin Dorok selbst, in der er seine Verbundenheit mit der Philippusgemeinde betonte, insbesondere mit dem Bezirk Löttringhausen, der einen festen Platz in seinem Herzen gefunden habe.

Den Abschluss des Abends bildete ein Sektempfang, auf dem es reichlich Gelegenheit gab, sich auch persönlich von Benjamin Dorok zu verabschieden.

Bianca Monzel

SechsCant in Concert!

Am Samstag, 8. Oktober 2011, ist es soweit: SechsCant, im Januar dieses Jahres gegründet, geben ihr allererstes Konzert. Nachdem die A-cappella-Gruppe im Lauf des Jahres in Gottesdiensten und bei der Sommernacht zu hören war beziehungsweise sein wird, freuen sich die sechs Mitglieder des Ensembles auf viele Besucher beim Konzert, das um 18.00 Uhr in der Christuskirche im Bezirk Löttringhausen beginnt. Zu hören sein werden Volkslieder, neue geistliche Lieder, Gospel und Pop – und das alles nur mit sechs Stimmen, eben à la SechsCant!

Dorothea Wiemann

Neue Mitarbeiter in der Kirchenmusik

Es stellte die Verantwortlichen im Bereich der Kirchenmusik vor nicht unerhebliche Probleme einen geeigneten Nachfolger für Benjamin Dorok zu finden. Deshalb sind es schließlich auch mehrere Nachfolger geworden.

Für den Bereich des Organistendienstes konnte Herr Markus Mallek gewonnen werden, der seinen Dienst am 1. Februar angetreten hat. Ab März wurde dann ein neuer Chorleiter für den Gospelchor in den Dienst genommen, Herr Benjamin Schmitter. Da sich für die Kantorei voraussichtlich erst im Sommer eine endgültige Regelung anbahnt, wurde der Chor in der Übergangszeit weiter von Benjamin Dorok geleitet.

Bianca Monzel

Gospelchor Magnificats: Benjamin Schmitter

Aufgrund meines Musikstudiums an der Technischen Universität Dortmund wohne ich nun seit anderthalb Jahren in Herdecke. In drei anderen Chören und an diversen Freilichtbühnen darf ich mich bereits musikalisch austoben, aber eine durchschnittliche Anfahrtszeit von einer Stunde weckte den Wunsch in mir, zur Abwechslung was in meiner „neuen Heimat“ zu machen; Wurzeln zu schlagen. Da fand ich mich also vor den Magnificats und stellte ihnen „Contemporary Black Gospel“ – zeitgenössischen afroamerikanischen Gospel – vor. Benjamin Dorok ging, der Abschiedsschmerz war frisch. Und auf einmal sollte sich alles ändern: keine Noten mehr, sondern Textzettel, eine neue Stimmtechnik, neue Lieder, andere Proben, …

Gospel ist nicht nur Lobpreis, er ist auch ein Geschenk, eine Medizin Gottes. Die Gefühle, die Energie und die Kraft dieser Musik waren oft mein Antrieb im Leben. Nur eine gute Gemeinschaft, Hingabe und Offenheit können diese intime Musik mit Leben füllen. All das brachten die Magnificats mit: eine gesunde Mischung aus Ernsthaftigkeit und Spaß, Neugierde und ein gutes

Gemeinschaftsgefühl. Danke, dass Ihr mich herzlich in dieser Gemeinschaft aufgenommen habt und Euch mit mir zusammen auf diesen neuen Weg wagt.

Benjamin Schmitter

An der Orgel: Markus Mallek

Ich freue mich, die Philippus-Gemeinde seit Februar 2011 an der Orgel un-

terstützen zu dürfen. Als erstes möchte ich mich bei den vielen netten Gemeindemitgliedern bedanken, die mich sehr herzlich willkommen hießen und mir damit meinen Einstieg als Organist leicht gemacht haben.

Ich bin 26 Jahre alt, arbeite hauptberuflich als Chemietechniker in einem medizinischen Labor und wohne seit ungefähr einem Jahr mit meiner Frau in Dortmund-Hombruch.

Mit zwölf Jahren hatte ich das erste Mal Klavierunterricht, mit sechzehn fing ich an Orgelunterricht zu nehmen, und die Faszination für die „Königin der Instrumente“ hat mich bis heute nicht verlassen. Nachdem ich mich in den letzten Jahren auf meine hauptberufliche Weiterbildung konzentriert habe, freue ich mich, nun der Musik wieder mehr Platz einräumen zu können.

Die Musik ist für mich eine wunderbare Möglichkeit mich zu entspannen und auszudrücken, gleichzeitig ist sie ein Feld, in dem noch viele Herausforderungen auf mich warten. Ich hoffe diese Herausforderungen zu meistern, neue musikalische Wege zu entdecken und viele schöne Gottesdienste und Veranstaltungen in der Philippus-Gemeinde mit zu gestalten.

Markus Mallek

Karneval im ev. Kindergarten Kirchhörde

Gemeinsam mit Kasimir aus dem gleichnamigen Bilderbuch machten wir uns auf, die Kinder dieser Welt zu besuchen.

Wir reisten nach Italien, in die Türkei, ins unbekannte China, besuchten die Indianer und die alten Ägypter.

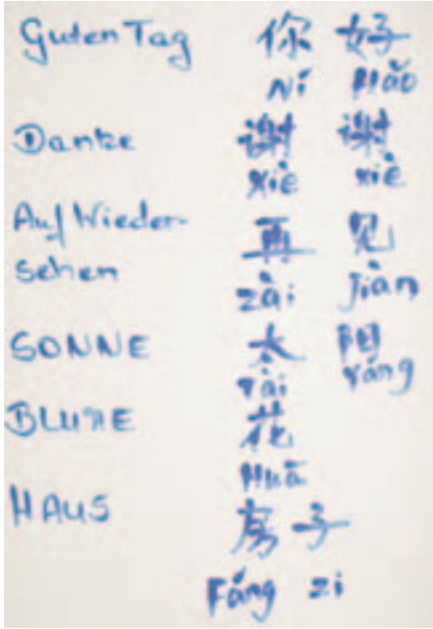
Überall gab es etwas Neues zu entdecken: eine andere Sprache, Kinderspiele, die auch wir kennen, Essen, welches bei uns zum alltäglichen Leben wie selbstverständlich dazu gehört, und Familien, die in ganz unterschiedlichen Unterkünften lebten.

Es wurde überall gemalt, gekocht, gesungen und gebastelt.

Höhepunkt in der Mäusegruppe war zum Abschluss der Besuch von Frau Liu aus China.

Sie erzählte den Kindern aus dem Leben bei sich zu Hause.

Wir erfuhren, dass es zum Frühstück kein Brot mit Nutella gibt und dass man die Suppe nicht mit Stäbchen essen muss.



Ganz spannend wurde es, als Frau Liu Wörter der Kinder in chinesische Schriftzeichen verwandelte, diese erklärte und gemeinsam mit ihnen sprach.

Die Zeit mit ihr verging wie im Flug und zum Abschied bekam sie als kleines Dankeschön einen chinesischen Glücksdrachen, den die Kinder gemalt hatten, überreicht.

Wir verabschiedeten uns und sagten zum Schluss

Xiè xiè und zài jiàn

Danke und auf Wiedersehn

Cornelia Raatz

Rechtsanwalt
Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

Jung und alt … ein schönes Miteinander
ein Projekt des Kindergarten Brünninghausen

Seit einigen Jahren pflegen wir einen sehr guten Kontakt zwischen den Kindern unseres Kindergartens und dem nahe gelegenen Minna-Sattler-Seniorenheim.

Vierteljährlich gehen wir mit einigen Kindern der Gruppe zum Spielen, Basteln und Singen in einen kleinen Kreis der Altenheimbewohner, um dort ein paar Stunden mit ihnen zu verbringen. Auch Einladungen in den Kindergarten wurden schon von Herzen angenommen.

Diese sehr schöne Harmonie zwischen „Jung und Alt“ ist durch die regelmäßigen Besuche gewachsen. Anfängliche Hemmungen wurden durch die ungezwungene Art der Kinder schnell behoben. Mittlerweile freuen sich viele Altenheimbewohner auf uns und die kleinen Überraschungen, die wir mitbringen. *Susanne Schüßler*

zu Besuch im Minna-Sattler-Heim

Viele Angebote für Kinder im Gemeindehaus Löttringhausen

Von Krabbelgruppen/Spielkreis bis hin zur Vorschule finden regelmäßig Angebote für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren im Gemeindehaus an der Kruckeler Straße statt.

Neben den Freitags- und Montags-Krabbelgruppen vormittags wird ein neues Angebot für berufstätige Eltern Dienstag am Nachmittag eingerichtet. Alle Eltern-Kind-Kurse werden von erfahrenen Erzieherinnen geleitet und von der Ev. Familienbildungsstätte angeboten.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag findet vormittags dann der Spielkreis Huppdiwupp statt. Und schließlich: Mittwoch und Donnerstag gibt es am Nachmittag noch ein Angebot für Vorschulkinder. Wir freuen uns über so viel Leben mit Kindern in unserem Gemeindehaus in Löttringhausen.

Ursula Hölper

Der Flotte Dreier 2011

Blues´n´ Brunch in Löttringhausen

e feiert

Kinderbibelwoche zu Ostern

Mitarbeiterfest Brünninghausen

Mitarbeiterfest Kirchhörde

„Farben sind das Kleid Gottes“

in den Herbstferien für Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren

Gott in Farben sehen und sich von seinen Farben berühren lassen – das wollen wir in der Kibiwo in Löttringhausen in den Herbstferien erleben, wenn es draußen allmählich wieder trüb und grau wird. An jedem der vier Tage stehen eine Farbe und eine Geschichte aus der Bibel im Mittelpunkt. So entdecken wir etwas von Gott und seiner Welt in unserem Leben. Natürlich singen, spielen und basteln wir auch – mal in grün, mal in gelb, in rot und in blau. Nicht zu vergessen ist das gemeinsame Frühstück.

Hast Du nicht auch Lust dazu? Dann melde Dich doch an zur Kinderbibelwoche vom 25. bis 28. Oktober, jeweils von 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Christuskirche Löttringhausen, Kruckeler Straße 27, und im gegenüberliegenden Gemeindehaus.

Anmeldung nimmt ab 12. September das Gemeindebüro Löttringhausen entgegen

Stefanie Keuntje 97 10 04 20
gemeindebuero@philippusdo.de

Der Teilnahmebeitrag für Frühstück und Materialien beträgt 7,50 € pro Kind, bei mehreren Geschwistern zahlt nur eins.

Auf Dich freuen sich Pfarrer Karsten Schneider, Pfarrer Rüdiger Odening und ein nettes Kibiwo-Team.

Familienfreizeit auf Borkum

In der zweiten Woche der Herbstferien (Samstag 29. Oktober bis Samstag, 5. November) wird wieder eine Familienfreizeit angeboten. Diesmal wieder auf der beliebten Insel Borkum. Das Haus Viktoria, direkt an der Borkumer Strandpromenade gelegen, hat eine der besten Lagen auf Borkum und ist gut ausgestattet. Viele Bereiche des Hauses wurden neu renoviert. Die Preise beinhalten Fähre ab Eemshaven/Niederlande bis

Borkum und Vollpension im Zimmer ohne Seeblick, Kurtaxe inklusive. Seeblickzuschlag pro Erwachsener 5,–€/Tag. Alle Zimmer des Hauses sind mit Dusche und WC ausgestattet. Nähere Infos zum Haus gibt es unter www.gaestehaeuser-victoria.de.

Die Preise betragen für Erwachsene 393,–€, für Kinder 12–17 Jahre 248,–€; 7–11 Jahre 155,–€; 4–6 Jahre 127,–€; 2–4 Jahre 111,–€; Kinder unter 2 Jahren frei.

Im Einzelfall können Zuschüsse aus Stiftungsmitteln gewährt werden. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro:

Christiane Bierwald 736464
gemeindebuero@philippusdo.de

Michael Nitzke

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31/6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Für Langzeitplaner hier die Termine und Orte der Familienfreizeiten der kommenden Jahre:

13. Oktober – 20. Oktober 2012
Haus Sonnenhütte, Baltrum
www.ec-gaestehaeuser-owl.de

19. Oktober – 26. Oktober 2013
Dünenhaus, Seeferienheim Juist
www.seeferienheim-juist.de

10 Jahre Basar „Rund ums Kind“ in Kirchhörde

In diesem Jahr feiert der Secondhandbasar sein 10-jähriges Jubiläum.

Im März 2001 taten sich fünf Kindergartenmütter zusammen und organisierten mit ein paar Helfern den ersten Basar. Kritiker sahen dem skeptisch entgegen, so etwas würde bei uns nicht ankommen. Doch es wurde ein Erfolg.

Es wurde expandiert (man ging ins Gemeindehaus Gottessegen) und der Basar wurde zu einer festen Institution. Selbst nach der Rückkehr in das kleinere Gemeindehaus an der Peter-Hille-Straße hielt der Erfolg an, bis heute. Die Qualität der angebotenen Waren ist weit bekannt, deshalb sind die Basare auch immer sehr gut besucht.

Die begehrten Verkaufsnummern sind immer hart umkämpft, da die Anzahl begrenzt ist, und nicht jeder kann immer mitmachen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Verkäufern für ihr Vertrauen bedanken.

Den langjährigen fleißigen Helfern und auch den Neueinsteigern möchte ich meinen herzlichen Dank für ihre Mithilfe aussprechen, denn ohne euch würde es diese Basare nicht geben.

Silke Lenz

Die neuen Termine:

24. September	Basar rund ums Kind 11.00 – 13.00 Uhr
19. November	Spielzeugbörse 14.00 – 16.00 Uhr

Veranstaltungsort ist immer das Gemeindehaus Kirchhörde. Anmeldung bitte nur telefonisch zu den nachgenannten Zeiten:

Silke Lenz 73 13 88
Basar: 05.09., ab 19 Uhr
Spielzeugbörse: 17.10., ab 19 Uhr

EDEKA
Neubert & Team
Wir sind für Sie da!
Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88
Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr
EDEKA

Kompetent in Immobilien

IMMOBILIEN Schneider

ivd

Das Unternehmen

- eine Kommanditgesellschaft
- Kenner des Marktes seit 1961
- Mitglied im IVD VNWI

RDM

Die Leistungen
Vermietung / Verkäufe

- Haus - Grundbesitz - ETW
- Industrie - Gewerbe
- Wohnungen
- Kapitalanlagen bis 100 Mio.

- bundesweit -

Die Adresse

Hamburger Straße 50
44135 Dortmund
Telefon (02 31) 52 79 23 - 25
Telefax (02 31) 52 79 27
www.immob-schneider.de
info@immob-schneider.de

Sparkassen-Finanzgruppe

Alt werden lohnt sich.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.

Sparkasse
Dortmund

Sie können zwar nicht ewig jung bleiben – aber sich aufs Alter freuen. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse-dortmund.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

ZeitGut - Die Agentur für Senioren

Im GenerationenCenter

Selbstständigkeit durch Hilfen im Alltag

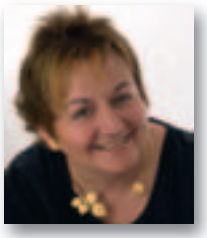
- Arztbesuche mit Diagnoseprotokoll
- Versorgung nach Klinikaufenthalten
- Korrespondenzen mit Krankenkassen etc.
- Betreuung auch im Pflegefall

ZeitGut ... zu leben

Begleitung in der Freizeit

- Ausflüge, Kulturveranstaltungen
- Vorlesen, Spielen, Lachen
- Besuche im Krankenhaus und Seniorenheim
- Betreuung bei Demenz

(Abrechnung mit Krankenkasse möglich)



Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag: von 10.00 bis 18.00 Uhr
Am Wochenende nach Vereinbarung

An der Schlanken Mathilde 3 · 44263 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35 · Mobil: 0177-5 01 64 18
E-Mail: info@zeitgut-dortmund.de · www.zeitgut-dortmund.de

HAUS-BAU System GmbH

BERATUNG, PLANUNG, AUSFÜHRUNG UND ABWICKLUNG ALLER GEWERKE AM NEUBAU UND BEI SANIERUNGEN.

BEHINDERTENGERECHTES BAUEN IST UNSER DING.

Dortmund Hagener Str. 322

...mehr Info: 73 29 56

Zahnarztpraxis
Uwe Fischer

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ganzheitliche Zahnmedizin

Prophylaxe

Zahnerhaltung

Lasertherapie

Implantologie

Parodontologie

Ästhetische Zahnheilkunde

Tel 12 25 79

www.zahnarzt-fischer.de

Ruhrallee 95

WIRTSCHAFTLICHKEIT* BEGINNT MIT DEM ERKENNEN VON PROBLEMZONEN.

ODER EINFACHER: DER SPECK MUSS WEG.

*Wirtschaftlichkeit Seit mehr als 25 Jahren sind wir die Fitnesstrainer, wenn es um Druckmanagement geht. Nach einem intensiven Check trainieren wir überflüssige Pfunde nachhaltig ab. So werden Kostenstrukturen schlanker und Erträge fetter. www.goeke.de

GOEKE
DAS DRUCKENDE SYSTEMHAUS

Impressum

Die nächste Ausgabe

… erscheint im Dezember 2011 zum Thema „Gemeindekonzept“. Redaktionsschluss ist der 10. September 2011.

Herausgeber

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion

H. Dommer, H. Gelück, M. u. Y. Nettlenbusch, R. Odening, K. Tinnefeld

Konzeption

SchipperDesign & Partner, Karsten Tinnefeld

Layout

M. Nettlenbusch, B. Machatzke, K. Tinnefeld

Fotografien

A. Braun/stock.xchng, CLevER (2), Creative Kirche gGmbH, H. Dommer, J. Doorten/stock.xchng, S. F. Elliott/stock.xchng, H. Gelück (7), R. Grotjahn, P. Hanisch, D. Herzog, D. Hollinderbäumer, U. Hölper, D. Humbert-Schneider (4), K. Kamrowski, A. Langangki, M.-O. Lenz, S. Lenz, S. Lepola/stock.xchng (2), J. L. Navarro/stock.xchng, M. Mallek, B. Monzel, M. Nitzke, R. Odening (3), B. Schmitter, K. Schneider (8), Schüßler, K. Tinnefeld (5), H. Voss, RAWKU5/stock.xchng

Anzeigen-Vertrieb

Michael Nitzke

Kontakt

philippusbrief@philippusdo.de

Druck

Lensing Druck, Ahaus

Wir sind für Sie da!

Telefon (02 31) 73 64 64
Telefax (02 31) 7 92 38 73
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ❧ **Peter-Hille-Straße 11** ❧ **44229 Dortmund**

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Bianca Monzel 77 89 32
Am Hombruchsfeld 75, 44225 DO
bianca.monzel@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Kirchhörde und Löttringhausen:
Rüdiger Odening 7 97 82 98
Baroper Straße 221b, 44227 DO
ruediger.odening@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen:
Karsten Schneider 9 79 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Minna-Sattler- und Erna-David-Zentrum:
Andreas Garpow 2 22 66 86
andreas.garpow@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus:
Karin Kamrowski 79 12 33
karin.kamrowski@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch 73 81 – 814
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Gemeindebüro

Brünninghausen: Monika Suchhardt
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
monika.suchhardt@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 7 90 36 54
MO 16 – 18 Uhr, MI + DO 10 – 12 Uhr

Kirchhörde: Christiane Bierwald
Peter-Hille-Straße 11, 44229 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 7 92 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
MO 10 – 12 Uhr, DO 16 – 18 Uhr

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Bernhard Rimatzki 7 00 29 80

Löttringhausen:
Stefanie Keuntje 97 10 04 25

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund
Kto-Nr. 0 391 002 436 – BLZ 440 501 99
Spenden: bitte Absender im Verwendungszweck

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Leitung: Adelheid Steponat
kiga.brue@philippusdo.de

Kirchhörde: 73 48 88
Leitung: Inez Bertram
kiga.kihoe@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.cleverjugend.de 7 90 36 55
info@cleverjugend.de

Stefan Reddigau (01 78) 1 56 40 78
stefan@cleverjugend.de

Ute Zappe (015 77) 524 02 85
ute@cleverjugend.de

Friedhofsverwaltung

Vereinigte Kirchenkreise Dortmund
Jägerstraße 5, 44145 DO

Svenja Wenzel T 84 94 – 123
svenja.wenzel@vkk-do.de F 84 94 – 525

Diakoniestation

Bethanien ambulant 43 78 78
Virchowstraße 3, 44263 DO

Telefonseelsorge (08 00) 1 11 01 11
Kinder-Not-Telefon (08 00) 1 11 03 33